

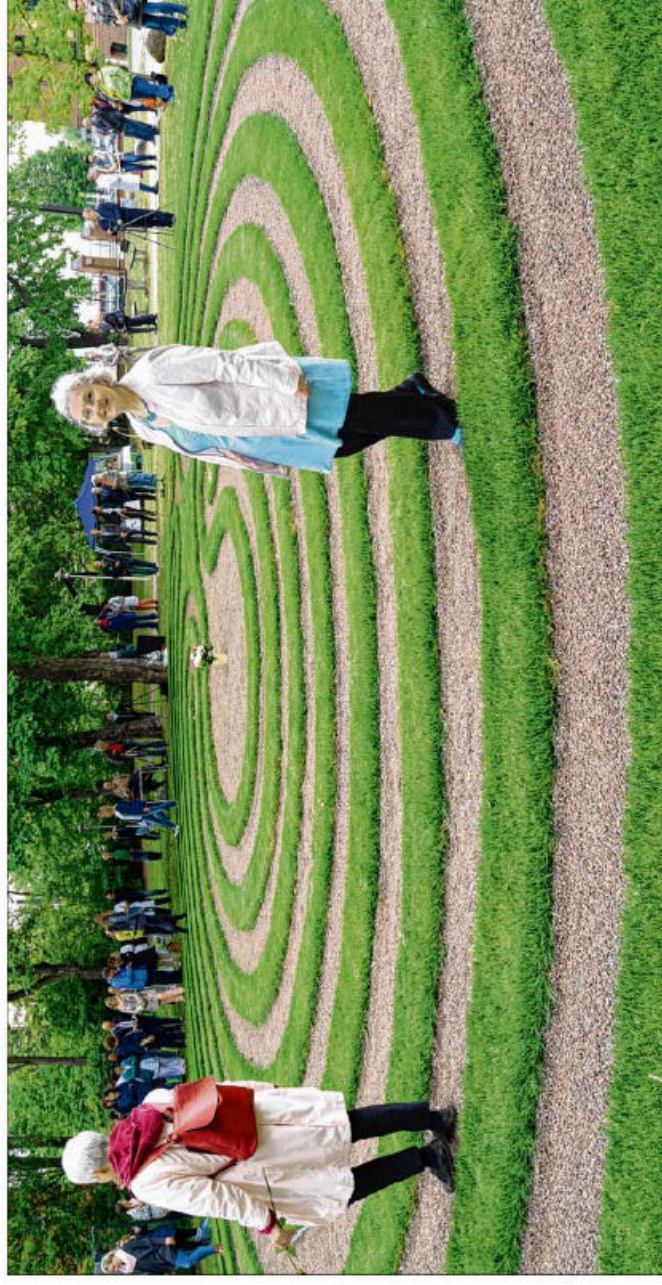
Labyrinth eröffnet

Selbsterfahrung auf dem Uniklinik-Gelände

Leipziger Straße (cb) • Auf dem Campus des Universitätsklinikums ist in den vergangenen Monaten ein Rasenlabyrinth angelegt worden, das seit Mittwoch öffentlich zugänglich ist. Als Ort der inneren Einkehr und Ruhe soll es Patienten, Mitarbeitern und Besuchern Möglichkeiten zur Entspannung, Selbstförderung und Orientierungshilfe bieten. Das Areal ist ganzjährig begehbar und lädt dazu ein, über sich selbst und das Leben nachzudenken.

Als Initiator sorgte die Arbeitsgruppe „Labyrinth“ – bestehend aus Mitarbeitern des Uniklinikums und der Firma Grünland Landschaftsbau – gemeinsam mit dem Verein „Freunde und Förderer der Universitätsmedizin Magdeburg“, der Techniker Krankenkasse und weiteren Partnern für die Umsetzung dieses über Spenden geförderten Projektes. „Es ist ein klassisches kreisförmiges Rasenlabyrinth auf der Grünfläche zwischen Haus 4 und Haus 20a, das sich unmittelbar in die Landschaft einfügt und rund ums Jahr viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet. Mit sieben Umgängen beträgt der Durchmesser des Labyrinths

16 Meter und der Weg insgesamt mehr als 200 Meter“, berichtete Projektleiterin Uta Bittkau, Ergotherapeutin in der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie.



Projektleiterin Uta Bittkau testete das Rasenlabyrinth selbst aus.

Foto: Elke Lindner